

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Warum Wien? Anmerkungen zu einer Geographie der Moderne	1
Zum Stand der aktuellen Diskussion	3
Wien und Berlin: Moderne-Konstruktionen und metropole Mythen	10
Wien als gesellschaftlich-kulturelle Gesamtsituation um 1900	13
Gesellschaftliche Krisensituation: Politik als Kunst	19
»Theorien der Relativität«	25
Zentren geistigen Austausches, Orte der Wiener Kreise: Salon und Kaffeehaus	28
Das moderne Feuilleton und der Wiener Pressebetrieb	34
2. Realismus, Naturalismus und der »literarische Generationenwechsel«	39
2.1 Der Gründungsmythos der Wiener Moderne: Hermann Bahr und seine publizistische Strategie	43
2.2 Die junge Literatengeneration Wiens und der Naturalismus: Die Zeitschriften <i>Moderne Dichtung</i> / <i>Moderne Rundschau</i>	46
Erster Auftritt von Jung-Wien: Die Ibsen-Feier	49
»Viel Beifall, unbedeutender Abend«: Der Verein »Freie Bühne«	51
Abschied von den »Naturalisten«	52
2.3 Die Moderne des Hermann Bahr.	54
»Seelenstände«: Bahrs Lektüreerfahrungen in Paris	55
»Überwindung« als Selbstzweck oder Funktionalisierung des »Moderne«-Begriffs?	57
2.4 Die Rezeption der Literatur des europäischen »Fin de Siècle« durch die Wiener Moderne.	60
Décadence und die Haltung des Dilettanten	61
Die ästhetizistische Welt der Bezüge	64
Anverwandlungen und Umdeutungen	66

3.	Das »Junge Wien«: Fragestellungen einer Avantgarde-Bewegung.	69
	Fluch und Erbe des Historismus	70
	Flüchtige Identitäten	74
	Ästhetizistische Strategien beim frühen Hofmannsthal	79
	Anatol und seine Gefährten – die einsamen Erlebens-Künstler	83
	Die Verwandlung des Raumes: Gartenexistenzen	84
	Jung-Wiens Versuche der Überwindung des ästhetizistischen Dilemmas.	86
	Exkurs: Der Moderne als Epigone: Felix Dörmann	89
3.1	Organisationsformen der Desorganisierten:	
	Das Junge Wien als Gruppe	91
	»Jung-Wien« versus George-Kreis	94
	Herkunft der Jung-Wiener: Stereotype und Zuordnungen	97
	Die »Modernen« und die »Nervösen«: Hofmannsthal, Schnitzler, Andrian, Beer-Hofmann und Salten.	101
	Zeitschriftengründungen im Umkreis von »Jung-Wien«	106
	Das Verlags- und Theaterwesen im Zeichen »Jung-Wiens«	108
3.2	Das »unrettbare Ich« und die Psychologie:	
	Bewusstseins-Krisen bei Schnitzler, Hofmannsthal, Andrian und Beer-Hofmann.	111
	Mach und »Jung-Wien«	112
	»Jung-Wien« und Sigmund Freud	117
	Literatur und Psychologie – eine »Wechselwirtschaft«	121
	Freud und Schnitzler	124
	»Literarische Psychologie« oder psychologische Literatur?	128
	Narziss im Garten Österreichs: Identitätsproblematik bei Leopold von Andrian	133
	Das träumende Ich und der Tod: »Mortifikationen« und Belebungsversuche bei Richard Beer-Hofmann	136
	Das Ornament als Identitätssersatz und poetisches Prinzip	140
	Jüdische Identitätskonstruktion oder moderne Aporie?	143
	<i>Leutnant Gustl</i> : »Die Identität auf der Couch«	145
3.3	Die Krise der Rollenspiele:	
	Geschlechterstereotype und Moderne-Identitäten	149
	Moderne Frau und »süßes Mädel«	152
	Identitäten im freien Fall von Schein und Eigentlichkeit	156
	Mechanismen des Rollenspiels: Experiment, »Proverb«, barockes Welttheater	158

3.4	Sprachkrise oder neue Poetologie? Hugo von Hofmannsthal: »Ein Brief« (1902).	163
4.	Außenseiter in der Wiener Moderne: der Kritiker (Karl Kraus) und das Idol (Peter Altenberg)	169
4.1	Literatur im Zeichen des Ethischen: Karl Kraus und »Jung-Wien«	169
	»Die demolierte Literatur«	172
	Ornamentkritik als moralische Haltung	176
	Ritter einer asketischen Moderne oder Poseur des Ursprungs?	179
4.2	Dichtung und Projektion: Peter Altenberg als Schriftsteller und Idol	184
	Altenbergs Textformen: Skizze, Prosagedicht, »Extrakt«	188
	Moderne Praktiken: Altenberg als Dadaist avant la lettre?	192
5.	Bibliographie	195
5.1	Werkausgaben und Primärtexte/Dokumente	195
	Briefe, Tagebücher, Erinnerungen	198
	Dokumente/Primärtexte in Sammelwerken	198
5.2	Nachschlagewerke, Bibliographien, Periodika und Buchreihen	200
	Nachschlagewerke	200
	Bibliographien	200
	Periodika	201
	Buchreihen	201
5.3	Sekundärliteratur (Sammelbände, Monographien, Aufsätze)	202
	Personenregister	223